

Sportelnde Senioren: Keine Angst vor Arthrose!

Dr. med. Dirk Einecke
Chefredakteur
dirk.einecke@
springer.com



Bewegung fürs Kniegelenk

Sport erhöht das Risiko einer Kniegelenksarthrose nicht, auch dann nicht, wenn man bereits älter und eher vollschlank ist. Denn auch unter diesen Umständen kann man, wie US-Forscher schreiben, nicht nur unbesorgt schwimmen und



Fahrrad fahren, sondern z. B. auch mit mäßiger Intensität joggen, Tennis spielen, Ski fahren oder Aerobic machen, ohne dass das Kniegelenk dadurch langfristig verschleißt. Die Empfehlung beruht auf einer Longitudinalstudie, in der 1.194 Teilnehmer (Durchschnittsalter 58; mittlerer BMI 27) über bis zu zehn Jahre nachbeobachtet wurden.

Quelle: JAMA Network Open 2020; <https://doi.org/10.1001/jamanetworkopen.2020.4049>

Erst Rheuma, dann Krebs

Registerstudie

Einige Malignome könnten bei Menschen mit rheumatischen Erkrankungen früher auftreten als bei ansonsten gesunden. Das wird durch erste Ergebnisse des Heidelberger MalheuR-Registers nahegelegt. In RheuMal, einem Teilregister des Projekts, werden Patienten aufgenommen, die nach einer rheumatisch-entzündlichen Erkrankung ein Malignom entwickelt haben. Bisher sind Daten von 355 Teilnehmern erfasst. Der Vergleich mit Daten des Deutschen Krebsregisters des Robert-Koch-Instituts ergab, dass Brustkrebs (29 Patientinnen) sechs Jahre, Prostatakrebs (14 Patienten) vier Jahre und maligne Melanome bei Frauen (7 Patientinnen) 3,5 Jahre früher als in der Referenzpopulation auftraten.

Quelle: Abstract Y1A09: Diekmann L et al. MalheuR-Projekt bietet erste Einblicke in die Zusammenhänge und Wechselwirkungen entzündlich-rheumatischer und maligner Erkrankungen. 126. DGIM-Kongress 2020

Herzinfarkt-Symptome: Unterschiede zwischen Mann und Frau?

Akutes Koronarsyndrom

Wie sehr unterscheiden sich die Symptome des akuten Koronarsyndroms bei Männern und Frauen? Die Unterschiede sind geringer als gedacht, so das Ergebnis einer großen niederländischen Metaanalyse von 27 Studien der letzten 20 Jahre mit Daten von über einer Million Patienten. Die Autoren plädieren deshalb dafür, nicht länger von „typischen“ und „atypischen“ Symptomen zu sprechen. Trotz Unterschieden gibt es viele Überschneidungen bei den Symptomen. Brustschmerzen und Schwitzen sind der Analyse zufolge allerdings bei Männern häufiger, Übelkeit und Atemnot bei Frauen.

Quelle: Am Heart Assoc 2020;9:e014733. <https://doi.org/10.1161/JAHA.119.014733>

MMW: Brandaktuell in der Krisenzeit

Die „Ära Corona“, so liest man in Online-Ratgebern, ist die ideale Gelegenheit, alte Gewohnheiten zu hinterfragen und sich eventuell noch mal ganz neu zu erfinden. Die MMW war da etwas schneller und hat ihre Renaissance bereits vor der Krise abgeschlossen. Seit März präsentiert sie sich im neuen, modernen Design: Auf hellen, aufgeräumten Seiten bieten renommierte Experten und gut vernetzte Journalisten Ihnen die beste, aktuellste medizinische Fortbildung und die wichtigsten Nachrichten. So tragen wir hoffentlich dazu bei, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesen Zeiten Ihr Bestes geben können.



Können Sie sich an das alte Cover noch erinnern?